

Ausstellung „Die Baiernzeit in Oberösterreich“

Nach der Eröffnung der Wolfgangsausstellung erhielt der Gefertigte den Auftrag, sich an der Ausstellung des OÖ. Landesmuseums anlässlich der 1200-Jahr-Feier des Stiftes Kremsmünster zu beteiligen. Es wurde das Thema Patrozinienkunde von der Spätantike bis zum Jahre 800 gewählt, da dieses Gebiet für Oberösterreich noch nicht systematisch bearbeitet wurde. Im Berichtsjahr konnten wegen der laufenden Ausstellungen nur Vorarbeiten dazu wie Verzeichnis der abgekommenen Kirchen und die Sichtung der grundlegenden Literatur verschiedener Gebiete (Altstraßen, römische und bairische Siedlungs- und Grabfunde, Ortsnamen, Flurformen, Patroziengeschichte, 1. urkundliche Nennungen, allgemeine Geschichte des bairischen Stammesherzogtums) durchgeführt werden.

Die Mitarbeit an allen diesen Unternehmen konnte der Gefertigte nur unter Hintansetzung seiner Person und Familie sowie Verzicht auf Freizeit bewältigen.

Dr. Benno Ulm

Graphische Sammlungen

Erwerbungen

Im Jahre 1976 betrug der Zuwachs 356 Werke mit 449 Blättern. Den umfangreichsten Bestand bildet darunter das Konvolut von fünf Ölgemälden, 178 Zeichnungen und 178 Druckgraphiken aus dem Nachlaß des mit Linz und Oberösterreich aufs engste verbundenen Kölner Malers und Zeichners Matthias May (1884–1923), welches mit Genehmigung des Amtes der oö. Landesregierung als Rettungskauf in der Münchener Kunsthändler Gurlitt erworben wurde. Damit kehrt ein wichtiges Dokumentationsmaterial zum Schaffen dieses für die Linzer Kunstszene während des 1. Weltkrieges und der zwanziger Jahre sehr bedeutsamen Künstlers, der in Linz bekanntlich längere Zeit eine viel besuchte Kunstschule unterhielt, an den Ort seiner Entstehung zurück, wo es künftig im Rahmen der Sammlungen des OÖ. Landesmuseums ein aufschlußreiches Archiv zur Entwicklungsgeschichte der heimischen Kunst im ersten Viertel unseres Jahrhunderts bilden wird.

Angekauft wurden ferner zwei Aquarelle aus dem Nachlaß des Steyrer Malers Jörg Reitter, ein in Mischtechnik ausgeführtes Motiv aus Dürnstein von Johann Hazod aus dem Jahre 1928 und eine Aquarelldarstellung der Schlögener Schlinge von Ekke Ozlberger, entstanden 1953.

Frau Herta Mann, Aschach a. d. D., die Tochter des verdienten Historikers, Numismatikers und Begründers der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum (1951), Hofrat Dr. Max Doblinger (1873 bis 1965) übergab als Geschenk anlässlich des 25jährigen Bestandes der Arbeitsgemeinschaft eine Radierung von M. E. Fossil, die das Bildnis ihres Vaters im 45. Lebensjahr wiedergibt. Frau Ida Wallner, Linz, spendete für die Sammlungen fünf großformatige Papierschnittarbeiten („Weltenbrand“

1963, „Die große Sonnenblume“ 1966, „Eisfedern“ 1968, „Dame in Badekabine“ 1969 und „Pfauenrad“ 1970) aus dem Nachlaß ihres 1972 verstorbenen Gatten, des Pädagogen und Künstlers Regierungsrat Hanns Wallner. Beiden Spenderinnen sei auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden aus Kunstförderungsmitteln Arbeiten folgender Künstler angekauft und den Graphischen Sammlungen zur Verwahrung übergeben: Erich Wulz (Holzschnittzyklen „Oberösterreich“ 1974, 26 Blätter, „Linz“ 1975, 9 Blätter, und Passionszyklus 1976, 18 Blätter); Alfred Würzl (Naturstudien, 5 Bl. kolor. Radierungen 1975); Ingeborg Depolo (Kalvarienberg Bad Ischl, Aquarell); Winfried Aubell (Lauffen, Aquarell 1975); Dr. Alfred Bilowitzky (Landschaft, Aquarell 1972); Eduard Frohwent (Kanzel der Stiftskirche Kremsmünster, Bleistift 1952); Sepp Gamsjäger (Porträt Landtagspräsident Dr. Lelio Spanocchi, Kreide 1973); S. Kasberger (Industrielandschaft, Siebdruck 1974); Ragimund Reimesch („Wilja“, „Nornenbaum“, „Im Tann“, Monotypien); Josef Nemeth (Komposition, Tuschfeder 1975, „Blaue Stimmung“, Farbkreiden 1975); Hanns Babuder (Motive von Gmunden, Vorchdorf und Scharnstein, vier Aquarelle 1970–1974); Johannes Krejci (dreiteiliger Zyklus „Arme Leute“, Lithographien); Wolfgang Zöhrer („Unterneudorfer Persönlichkeiten“, Mappe mit 9 Lithographien und 7 Radierungen); Peter Pongratz (Unterirdisches Leben, Innenansicht eines Hügel am Meeresstrand, Farblithographien 1971 und 1975); L. Lucheschitz (Akt, schwarze Kreide); Konrad Lang (Mädchenporträt, Lithographie); Anton Raidel („Balken“, Mischtechnik 1974); Franz Hitz (Vegetationsbühne, Aus der Serie „Anatomie“, Mischtechniken 1973 und 1974); Auguste Kronheim („Wien III“, Serie von 10 handkolorierten Holzschnitten); Walter Michael Pühringer („Landschaftsbild“, „Wounded Seat“, Bleistift und Farbstifte 1976); Edmund Linhart („Stille Andacht“ aus der Reihe „Erfundene Landschaften“, Tuschfeder 1975); Johann W. Ruschak („Meine Ebenen – Aus der Sicht des Herzens“, „Der Feuerkreis“, Bleistift 1975); Anton Watzl (zwei Landschaftszeichnungen, eine Stadtansicht, Tuschfeder 1975 und 1972). Aus der Galerie G, Steyr, wurde durch die Kulturabteilung eine Kasette mit Zeichnungen von Flora, Fronius, Heuer, Reitter, Skrička, Smodic und Stöbe angekauft, ferner die Mappe „Forum Stadtpark 75“ (Graz) mit neun Graphiken verschiedener Techniken erworben.

Innerer Dienst, Ausstellungen

Wie alljährlich galt auch im Berichtsjahr das Hauptaugenmerk des Sammlungsleiters der Inventarisierung und Katalogisierung der zahlreichen Neuerwerbungen. Trotz seiner starken Inanspruchnahme durch die gleichzeitige Betreuung der Bibliothek wie der Numismatischen Sammlungen und viele andere Aufgaben und Verpflichtungen konnte dieses zeitraubende Vorhaben dennoch bewältigt werden. Eine besondere zusätzliche Belastung bedeutete die Fertigstellung des Manuskriptes zu dem für das

Kubin-Gedenkjahr 1977 als offizielle Publikation des Landes Oberösterreich geplanten Werk „Der Illustrator Alfred Kubin“, die den Berichtersteller zwang, seine dienstliche Tätigkeit auch während einer länger andauernden Krankheit fortzusetzen und für die Fertigstellung dieser Arbeit fast zur Gänze seine Freizeit heranzuziehen. In der Zeit von 1. bis 6. Februar 1976 konnte der Referent im Kubin-Archiv des Herrn Dr. jur. Kurt Otte in Hamburg ergänzende Forschungen zu seinem Werk durchführen.

Das bevorstehende Kubin-Gedenkjahr (100. Geburtstag Kubins am 10. April 1977) brachte auch schon 1976 Ausstellungsarbeiten und vorbereitende Maßnahmen verschiedener Art. Die Galerie G in Steyr erbat aus der Kubin-Sammlung für eine vom 4. August bis 8. September 1976 veranstaltete Kubin-Schau 21 Zeichnungen. Der Berichtersteller hielt anlässlich der Eröffnung am 4. August den Einführungsvortrag. Für die von der Kunsthalle Baden-Baden zunächst schon für Oktober 1976 geplante, allerdings dann auf Februar bis April 1977 verschobene Ausstellung von Kubins Frühwerk bis 1904 wurden vier Kubin-Zeichnungen, ein Skizzenblatt und sieben Skizzenbücher aus der Sammlung als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Für die im März-April 1977 in Graz vom dortigen Kulturhaus geplante große Kubin-Ausstellung wurde von dessen Leiter Dr. Otto Brejcha gemeinsam mit dem Sammlungsleiter eine Auswahl von 350 Zeichnungen aus der Kubin-Sammlung des Landesmuseums zu einem repräsentativen Querschnitt durch das zeichnerische Lebenswerk Alfred Kubins zusammengestellt. 76 Blätter wurden für die Illustration einer von Dr. Brejcha für die Ausstellung zu schaffenden Katalogveröffentlichung vorgesehen. Für eine zum Kubin-Jahr durch den Residenz-Verlag Salzburg vorgesehene Buchveröffentlichung „Alfred Kubin, Zeichner, Schriftsteller und Philosoph“ von Hans Bisanz wurden im Herbst 38 Zeichnungen aus der Kubin-Sammlung zu Reproduktionszwecken zur Verfügung gestellt. Auch eine geplante Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Alfred Kubin und Fritz von Herzmanovsky-Orlando wurde durch die Beistellung von Illustrationsmaterial aus der Sammlung gefördert.

Die Zeichnungen Kubins zu seiner etwa 1931 entstandenen, bisher nicht veröffentlichten Folge von 32 Zigeuner- bzw. Aufschlagkarten, die in der Kubin-Sammlung des ÖÖ. Landesmuseums verwahrt werden, wurden zusammen mit den gleichfalls hier liegenden Entwurfzeichnungen und Varianten (zusammen 66 Blätter) für die von der Spielkartenfabrik Ferdinand Piatrik, Wien, gemeinsam mit dem Heimeran-Verlag, München, geplante Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Dem Stadtmuseum Linz wurden im Februar 1976 für seine im März veranstaltete Ausstellung „Carl Anton Reichel“ vier Zeichnungen und 11 Druckgraphiken dieses heimischen Künstlers leihweise überlassen. Davon wurden an das Stadtamt Kirchdorf a. d. Kr. für eine vom 7. Juli bis 28. August zur Stadterhebungsfeier im Schloß Neupernstein veranstaltete Ausstellung „Kirchdorf und seine Künstler“ acht Blätter weitergeliehen.

Das Landeskulturzentrum im Ursulinenhof Linz erbat und erhielt leih-

weise als Raumschmuck 80 Zeichnungen und Graphiken verschiedener oberösterreichischer Künstler der Gegenwart. Dem Kurhotel Bad Ischl wurde zu gleichem Zweck anlässlich der Eröffnung am 7. September 1976 eine Auswahl von 83 Aquarellen von Franz Xaver Weidinger bis zum Jahresende als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Der Bundeshandelsakademie im Schulzentrum Traun wurde anlässlich des Staatsfeiertages 1976 in der Zeit vom 20. bis 27. Oktober, erstmalig im Rahmen der von Herrn Landesrat Dr. Josef Ratzenböck ins Leben gerufenen Aktion „Museum in die Schulen“, die aus 30 Blättern bestehende Ausstellung „Oberösterreichische Ortsansichten aus der Biedermeierzeit“ geliehen.

Für den historischen und kulturhistorischen Teil der Landesausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ im Linzer Schloß wurden aus den Graphischen Sammlungen die einschlägigen Linzer Stadtansichten sowie Graphiken von Aloys Wach beigelegt. Der Sammlungsleiter versah vom 28. Juni bis 4. Juli und vom 5. bis 12. September den Ausstellungsdiens.

Über Einladung durch das Oberösterreichische Volksbildungswerk hielt der Berichterstatter im Stift Reichersberg a. I. vom 14. bis 16. Mai 1976, unterstützt von Herrn Prof. Toni Hofer, Linz, ein Wochenendseminar über die druckgraphischen Techniken, wobei den Teilnehmern durch Vorträge, praktische Vorführungen und an Hand von Anschauungsmaterial dieses wenig bekannte Fachgebiet näher gebracht wurde.

Am 8. Juli referierte er im OÖ. Landesmuseum im Rahmen der internen Informationsvorträge über die Graphischen Sammlungen. Für den von der VÖEST-Alpine-AG Linz herausgegebenen Bildkalender 1977, der dem Linzer Aquarellisten und Radierer Fritz Lach (1868–1933) gewidmet ist, stellte der Sammlungsleiter das einschlägige Material zur Auswahl und Reproduktion bei und verfaßte für den Kalender einen biographischen Abriß.

Dr. Alfred M a r k s

Münzen- und Medaillensammlung

S a m m l u n g s b e r i c h t

Der Zuwachs beschränkte sich im Jahre 1976 auf Erwerbungen im Bereich der Medaille. Angekauft wurden die Linzer Nordico-Medaille 1975 von Helmut Zobl, der von der Allgemeinen Sparkasse Linz zur Stadterhebung von Leonding herausgegebene sogenannte Leondinger Taler, die Plakette zur Einweihung des Flößerdenkmales in Weyer 1973 sowie die Plakette zur 3. internationalen Zielfahrt 1976 der Motor-Sport-Gemeinschaft ARBO-Chemie Linz.

Die OÖ. Volkskredit-Bank Linz spendete die von ihr herausgebrachte öö. Bauernkriegs-Gedächtnis-Medaille (Entwurf: Franz Rohrhofer). Auf das Bauernkriegsgedenkjahr 1976 nahm auch die Plakette zum 1. Wandertag Ebelsberg durch eine Porträtdarstellung des Bauernhauptmannes Stefan Fadinger Bezug, welche vom Komitee gespendet wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [122b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Graphische Sammlung. 32-35](#)